

## **Pressemitteilung**

### **100 Jahre Müller-Thurgau in Regensburg**

Auf Initiative des Fördervereins BaierWeinMuseum aus Bach a.d. Donau und der Stadt Regensburg wird im Jahr 2013 das Jubiläum „100 Jahre Müller-Thurgau in Regensburg/ Deutschland“ begangen. Die ersten Reben der damals neuen Sorte Müller-Thurgau wurden 1913 im heutigen Regensburger Stadtteil Oberwinzer angepflanzt. Aus diesem Anlass kreierte die Stadt Regensburg zwei ganz besondere Erinnerungsstücke: Eine Sonderbriefmarke und eine Informationstafel.

Am Mittwoch, 11. September 2013, stiegen zahlreiche Weinkennerinnen und Weinkenner aus der Region hinauf auf die Winzerer Höhen, um das Jubiläum auf ganz spezielle Art und Weise zu begehen: Oberbürgermeister Hans Schaidinger enthüllte gemeinsam mit Kulturreferent Klemens Unger und Theodor Häußler vom Förderverein BaierWeinMuseum Bach a.d. Donau feierlich eine Tafel mit Informationen, die den vorbeikommenden Spaziergängerinnen und Spaziergängern die Winzertradition des Müller-Thurgaus in Regensburg näher bringen sollen.

### **„Muttergarten“ des Müller-Thurgaus in Regensburg**

Im Jahr 1882 hatte der Botaniker, Biologe und Rebenzüchter Dr. Hermann Müller aus dem Schweizer Kanton Thurgau einst vermeintlich die Rebsorten Riesling und Silvaner gekreuzt – mit

dem Ziel, die jeweils besten Eigenschaften der beiden Sorten miteinander zu verbinden. Müllers Vorhaben galt damals als kühn, doch er schuf mit der Sorte Müller-Thurgau die erste durch bewusste Kreuzung entstandene Rebsorte und wurde damit zum Begründer der deutschen Rebsortenzüchtung. Auf der Suche nach einem reblausfreien Weinanbaugebiet entschied man sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts dafür, die Neuzüchtung Müller-Thurgau in Regensburg-Winzer anzubauen.

1921 wurde dort eine größere Menge der neuen Sorte separat gekeltert und der Wein zur Flaschenreife ausgebaut. Über die Jahrzehnte hinweg hat sich der Müller-Thurgau in der Liste der meistangebauten Sorten in Deutschland auf den derzeitigen zweiten Platz vorgearbeitet. 2001 folgte dann die Überraschung: Forscherinnen und Forscher am Institut für Rebenzüchtung Geilweilerhof stellten mittels Gendiagnose fest, dass die Sorte eigentlich aus einer Kreuzung von Riesling und Madeleine Royale entstanden war.

### **Sondermarke wird in Umlauf gebracht**

Kulturreferent Klemens Unger geht davon aus, dass die Sondermarke zum Müller-Thurgau-Jubiläum sehr gut bei den Regensburgerinnen und Regensburgern ankommen wird: „Nachdem die Briefmarken, die wir anlässlich der 350-Jahrfeier des Immerwährenden Reichstags herausgegeben haben, bereits nach vier Wochen vergriffen waren, rechnen wir auch bei der neuen Sondermarke mit vielen Nachfragen.“

Wer eine der begehrten Sondermarken erwerben möchte, muss sich allerdings beeilen: Die Auflage beträgt lediglich 5000 Stück. Alle Interessierten können die Sondermarke ab Dienstag, 17. September 2013, im Bogen à 20 Stück für zwölf Euro zu den jeweiligen Öffnungszeiten im Historischen Museum (Dachauplatz 2-4, 93047 Regensburg) und in der Tourist-Information im Alten Rathaus (Rathausplatz 1, 93047 Regensburg) erwerben.

13. September 2013

427/2013